

Kirchenschiff strahlt bereits in neuem Glanz

Bis Ostern soll die Renovierung der Pfarrkirche St. Albin in Waldulm abgeschlossen sein

Kappelrodeck-Waldulm (gat). Das Innere der Pfarrkirche St. Albin in Waldulm ist zwar noch weitgehend eine Baustelle, und dennoch erhält der Betrachter bereits jetzt ein Bild, mit welchem Aufwand und Sachkunde das Gotteshaus renoviert wurde. Hell und freundlich strahlen dem Betrachter die Wände des Altarraums entgegen, sie sind in einem warmen, zu den Sandsteinrippen des Gewölbes passenden vanille-gelben Farbton gehalten. Feine Linien geben den Fenstern Rahmen und lassen ihren Spitzbogencharakter zur Geltung kommen. Auch die Holzdecken von Mittelschiff und Seitenschiffen hat Kirchenrestaurator Andreas Bauernfeind restauriert, so dass das Gerüst inzwischen abgebaut werden konnte. Die Sandsteinplatten für den Chorraum liegen bereit.

Die in neugotischem Stil gemalten Stationen des Kreuzwegs an den Seitenwänden der Kirche sind restauriert und ebenso das Bild der Heiligen Familie an der Stirnseite des rechten Seitenschiffs. Arbeit wartet nun noch in der Seitenkapelle, dann haben die Kirchenmaler ihre Pflicht getan. Die Skulpturen haben derweil ihren angestammten Platz verlassen und erhalten nun in der Restauratorenwerkstatt frischen Glanz. Pfarrer Wendelin Faller, Martin Königer als Vorsitzender des Pfarrgemeinderats und Ortsvorsteher Edgar Lamm freuten sich bei einem Ortstermin über das zunehmend gelingende Werk und seine faszinierende Ausstrahlung. Martin Königer sah sich beim Ortstermin vollständig in seiner Überzeugung bestätigt, dass die Pfarrkirche St. Albin durch die Renovierung wieder zu einem großartigen Kleinod werde.

Am morgigen Sonntag, von 10.30 Uhr an können die Bürger die Kirche besichtigen und sich so ein Bild von den Restaurierungsarbeiten machen. Auch im nicht sichtbaren Bereich hat sich einiges getan. Elektro- und Heizungsarbeiten sind abgeschlossen. Zur Wärmedämmung haben jetzt auch die Rosetten und die Fenster der Kapelle eine Außenschutzverglasung erhalten. Die Sakristei wurde im Zuge der Renovierung neu gestaltet. Aus dem ehemaligen Holzverhau ist ein Anbau in Sandstein geworden, bei dem sich der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderats, Alfred Bähr, in besonderer Weise eingebracht hat. Er leistete die Arbeitsstunden beim Einbau der Fenster und der Tür ehrenamtlich.

Rund 810 000 Euro sind für die Kirchenrenovierung veranschlagt. Laut Pfarrer Wendelin Faller und dem Vorsitzenden des Baufördervereins, Edgar Lamm, wird das Budget auch nicht überschritten. Sehr erfreut zeigten sich beide über das bis jetzt außergewöhnliche Spendenaufkommen der Mitglieder des Fördervereins sowie weiterer freiwilliger Spender. 75 000 Euro sind bis heute durch Spenden (60 000 Euro) und Mitgliedsbeiträge des Baufördervereins (15 000 Euro) zusammengekommen. 462 000 Euro muss die katholische Pfarrgemeinde selbst schultern. Die politische Gemeinde beteiligt sich mit insgesamt 50 000 Euro, verteilt auf fünf gleiche Jahresraten. Der Rest der Summe wird aus dem Ausgleichsstock des erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg und durch einen Zuschuss des Landesdenkmalamtes finanziert.

Als kosmetische Restaurierungsarbeiten stehen die Arbeiten an den Türen und am Kirchenboden an. Die Außentüren der Kirche wurden abgelaugt und erhalten einen neuen Schutz, im Inneren der Kirche werden der Stein- und Holzboden abgeschliffen und erneuert. Auf der Empore wird der Boden saniert. Bis spätestens April soll die Waldulmer Pfarrkirche St. Albin wieder in neuem Glanz erstrahlen, Pfarrer Wendelin Faller hofft auf einen

Einweihungstermin noch vor Ostern. Für die Uhr hat die neue Zeit schon begonnen, denn auch sie wurde restauriert. Rund ein Vierteljahr hatten die Waldulmer auf den Dienst der Turmuhr und die vertrauten Glockenschläge verzichten müssen.

